

Protokoll der Sitzung des Schulelternbeirates vom 24.03.2014

Herr Retzlaff eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.

TOP 1: Rückmeldung Projekt Rückenschule

Die Rückmeldungen an den Klassen sind unterschiedlich, von „keinerlei Wirkung, das Verhalten hat sich nicht geändert“ bis „es wurde ein neuer Ranzen angeschafft“ waren alle Meinungen vertreten.

Es wurde gefordert, dass das Thema mehr in den Unterricht einfließen müsse. Frau Albrecht führte dazu aus, dass in zwei Versuchsklassen (2b und 4b) tägliche Übungen abgehalten werden.

TOP 2: Bericht Arbeitskreis zur Stabilisierung des Schulstandortes

Der AK des Schulverbandes hat zweimal getagt. Es wurden u.a. Stärken- und Schwächenanalysen der einzelnen Standorte vorgestellt. Die Meinungen der einzelnen AK-Mitglieder fließen in die Finanzausschuss-Sitzung des Schulverbandes und die Verbandsversammlung ein. Insgesamt haben sich acht Mitglieder gegen und 2 Mitglieder für eine Verlängerung der Garantielaufzeit für den Standort Brügge ausgesprochen.

TOP 3: Medienkompetenz Elternabend oder Workshop

Herr Retzlaff schlägt vor, das Thema Medienkompetenz als einen Workshop mit Beteiligung der Eltern und Kinder zu organisieren.

Es schließt sich eine rege Diskussion an. Frau Albrecht schlägt u.a. vor, einen Elternabend als Auftaktveranstaltung zu machen und das Thema dann in einem Workshop zu vertiefen. Herr Retzlaff will das Thema in einem Arbeitskreis vertiefen, an dem sich interessierte Eltern beteiligen können. Er bereitet hierzu eine E-Mail vor.

TOP 4: Partizipation von Schülern

Herr Retzlaff regt an, die Arbeit der Schülervertretungen und des Schulelternbeirates enger zu verzahnen. Es sei sinnvoll, die Meinungen der Schülervertreter in die Beratungen mit einzubeziehen.

Wenn es von den Schülervertretern gewünscht wird, kann ein oder mehrere Elternvertreter an den Sitzungen der Schülervertretungen teilnehmen.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Rückmeldung Lesenacht

Einhellig gelobt wurden die toll geschmückten Räume und die flexible Organisation, auch von Schülerseite gab es viele positive Rückmeldungen.

Die Fluraufsicht hat sich bewährt, die Vorleser dürften aber ruhig rigoroser gegen „Unruheherde“ durchgreifen.

Ein Gong zum Ende der Lesezeit und ein Raumplan für jedes Kind seien wünschenswert. Herr Retzlaff entschuldigt sich dafür, dass die Eltern, die nicht zum Lesen eingeteilt worden sind, keine Rückmeldung erhalten haben, dies war sein Fehler und wird nicht wieder vorkommen.

TOP 6: Bericht der Schulleitung

Frau Büssow berichtet, dass ein Arbeitskreis „Schulgesundheit“ gegründet worden ist. 4 Lehrerinnen aus Wattenbek und 2 Lehrerinnen aus Brügge gehören ihm an, den Vorsitz hat Frau Werft. Er wird drei bis viermal im Jahr tagen.

Vom 26. bis 28.5 finden die Projektstage statt. Am 26. und 28. wird innerhalb des Klassenverbandes gearbeitet, am 27. findet der Bewegungstag statt (Beginn zur zweiten Stunde, Ende gegen 13:10 Uhr).

Die PETZE-Ausstellung wurde gut angenommen, aufgrund eines organisatorischen Fehlers konnte die 2a die Ausstellung jedoch nicht besuchen. Daher wird die Ausstellung bereits wieder in zwei Jahren an die Schule geholt, damit auch diese Klasse die PETZE einmal besuchen kann.

Es wurden unter den Schülern „Streitschlichter“ ausgebildet. Diese haben sich den Klassen vorgestellt und bereits erste Erfolge erzielen können.

Die Schulsozialarbeit kann im bisherigen Umfang auch im neuen Schuljahr fortgeführt werden.

Am 11.4. findet der Landeswettbewerb „Matheolympiade“ statt, mit Beteiligung der Landschule an der Eider.

94 Schüler haben das Sportabzeichen erworben, darunter 50 goldene.

Das geplante neue Schulgesetz sieht keine Empfehlungen zur weiterführenden Schule mehr vor, lediglich ein verpflichtendes Gespräch mit den Eltern muss stattfinden (wie bisher auch). Desweiteren ist vorgesehen, auch in den Klassenstufen 3 und 4 keine Noten mehr zu vergeben.

TOP 7: Verschiedenes

Frau Busch berichtet aus dem Kreisschulelternbeirat.

Herr Retzlaff beendet die Sitzung um 21:20 Uhr.